

Aufgabe 1: Kontoeröffnung

Frau Luise Müller möchte ein Girokonto bei der Finanzbank AG eröffnen. Auf welche beiden Angaben der Kundin können Sie im Rahmen der Kontoeröffnung verzichten?

- 1) Geburtsort
- 2) Wohnort gemäß amtlich gültigem Lichtbildausweis
- 3) Beruf / Arbeitgeber
- 4) Geburtsdatum
- 5) vollständiger Name (Name und Vorname)
- 6) Nationalität bzw. Staatszugehörigkeit
- 7) Güterstand
- 8) deutsche Steuer-Identifikationsnummer

Aufgabe 2: Preisaushang

Informieren Sie Frau Luise Müller im Zusammenhang mit der Kontoeröffnung, welche beiden Informationen sie dem Preisaushang entnehmen kann.

- 1) Im Preisaushang findet man die Kontoführungsgebühren für Firmenkunden und Privatkunden.
- 2) Der Preisaushang informiert über die Regelsätze im standardisierten Privatkundengeschäft.
- 3) Der Preisaushang enthält Informationen über die Effektivzinssätze für Baufinanzierungen.
- 4) Im Preisaushang finden sich die Wertstellungsregelungen im normalen Geschäftsverkehr mit Privatkunden.
- 5) Der Preisaushang enthält Angaben über die Jahresgebühren für die Kreditkarte.
- 6) Sonderkonditionen können Kunden aufgrund der Compliance-Regelungen nur dann eingeräumt werden, wenn diese auch im Preisaushang veröffentlicht wurden.

Aufgabe 3: Rechnungsabschluss

Am 20. März `01 kommt Frau Susi Sorglos (28 Jahre alt) mit ihrem gültigen Personalausweis zur Finanzbank AG. Sie möchte ein Girokonto in Ihrem Hause eröffnen. Sie sind Kundenberater in der Finanzbank AG und richten das Konto am selben Tag für Frau Sorglos ein.

- a) Zu welchem Datum erfolgt der erste Rechnungsabschluss nach den AGB der Finanzbank AG?

AGB der Finanzbank AG - Auszug
Nr. 7 Kontokorrent, Rechnungsabschluss (2) Rechnungsabschluss Soweit nichts anderes vereinbart ist, erteilt die Finanzbank AG jeweils zum Ende eines Kalenderquartals einen Rechnungsabschluss. Bei Vorliegen eines berechtigten Interesses einer der Vertragsparteien wird der Rechnungsabschluss auch zu sonstigen Terminen erteilt.

- b) Frau Sorglos möchte im Rahmen der Kontoeröffnung wissen, welche grundsätzliche Regelung zum Rechnungsabschluss lt. HGB gilt, wenn in den AGBs der Finanzbank AG bezüglich des Rechnungsabschlusses keine Regelung getroffen wurde. Welche Antwort geben Sie Frau Sorglos?

Soweit nichts anderes vereinbart ist, erfolgt der Rechnungsabschluss lt. HGB in der Finanzbank AG...

- 1) mindestens einmal wöchentlich.
- 2) mindestens einmal monatlich.
- 3) mindestens einmal vierteljährlich.
- 4) mindestens einmal halbjährlich.
- 5) mindestens einmal jährlich.

Aufgabe 4: Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Ehepaar Müller eröffnet ein Girokonto bei der Finanzbank AG und erkennt im Rahmen der Kontoeröffnung auch die AGBs der Finanzbank AG an. Das Ehepaar Müller bittet Sie um einige Auskünfte zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Finanzbank AG. Welche Aussage ist richtig?

- 1) Wenn der Kunde die AGBs nicht anerkennt, darf die Finanzbank AG für diesen Kunden kein Konto eröffnen.
 - 2) Gutschriften, die ohne einen verpflichtenden Auftrag gebucht wurden (z.B. wegen Irrtums, Schreibfehlers), darf die Finanzbank AG bis zum nächsten Geschäftstag durch einfache Buchung rückgängig machen, soweit ihr ein Rückforderungsanspruch gegen den Kunden zusteht.
 - 3) Gutschriften, die ohne einen verpflichtenden Auftrag gebucht wurden (z.B. wegen Irrtums, Schreibfehlers), darf die Finanzbank AG bis zum nächsten Rechnungsabschluss durch einfache Buchung rückgängig machen, soweit ihr ein Rückforderungsanspruch gegen den Kunden zusteht.
 - 4) Der Kunde kann das Girokonto jederzeit mit einer Frist von vier Wochen kündigen.
 - 5) Gutschriften, die ohne einen verpflichtenden Auftrag gebucht wurden (z.B. wegen Irrtums, Schreibfehlers), darf die Finanzbank AG innerhalb einer Woche durch einfache Buchung rückgängig machen, wenn ihr die schriftliche Erlaubnis des Kunden vorliegt.
-

Aufgabe 5: Allgemeine Geschäftsbedingungen

Auf dem Girokonto von Frank Hansmann wurde mit Wertstellung 3. April `01 irrtümlich ein Betrag von 250,00 EUR gutgeschrieben, am 4. April `01 zieht Herr Hansmann die Kontoauszüge (Saldo: 200,00 EUR Haben), freut sich über die Gutschrift und hebt 200,00 EUR am Geldautomaten ab.

Sie arbeiten in der Buchhaltung der Finanzbank AG und stellen diesen Buchungsfehler am 8. April `01 fest.

Mit welcher Wertstellung (TT.MM.JJJJ) nehmen Sie die Stornobuchung lt. den Regelungen in den AGBs vor?
Wenn Sie keine Buchung lt. AGB-Regelungen vornehmen dürfen, tragen Sie eine (9) ein.

[...]

Aufgabe 7: Legitimationsprüfung

Kreditinstitute führen im Rahmen der Kontoeröffnung eine Legitimationsprüfung anhand eines amtlich gültigen Lichtbildausweises durch, ... (1 Antwort)

- 1) weil nach dem Geldwäschegesetz niemand auf falsche oder erdichtete Namen Konten und Depots eröffnen darf.
 - 2) weil Kreditinstitute nach der Abgabenordnung verpflichtet sind, zu überprüfen, ob der Kunde auf eigene oder fremde Rechnung handelt.
 - 3) weil Kreditinstitute nach dem Außenwirtschaftsgesetz die devisenrechtliche Stellung des Kunden feststellen müssen. Hierbei zählt als Gebietsansässiger derjenige, der seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort im Wirtschaftsgebiet hat oder sich kontinuierlich mehr als vier Monate im Jahr im Wirtschaftsgebiet aufhält.
 - 4) weil Kreditinstitute nach der Abgabenordnung verpflichtet sind, jederzeit Auskunft geben zu können, über welche Konten, Depots und Schließfächer eine Person verfügungsberechtigt ist.
 - 5) weil Kreditinstitute immer den aktuellen Wohnort ihrer Kunden kennen müssen.
-

[...]

Aufgabe 9: SCHUFA

Ihr langjähriger Kunde Thomas Martin möchte von Ihnen wissen, welche Daten die SCHUFA speichert. Herr Martin ist sehr verunsichert, weil er im Fernsehen einen Bericht über die SCHUFA gesehen hat. Hier wurde von einer Familie berichtet, die aufgrund eines schlechten SCHUFA-Scorewertes keine PKW-Finanzierung im Autohaus erhalten hatte.

Welche Antwort geben Sie Herrn Martin?

- 1) „Die Beantragung einer Kreditkarte wird von der SCHUFA als Negativmerkmal gespeichert.“
 - 2) „Die SCHUFA kennt Ihr Nettoeinkommen, leitet dieses aber nur weiter, wenn der Anfragende ein berechtigtes Interesse nachweist.“
 - 3) „Leasing-Gesellschaften sind V-Vertragspartner, die Abkürzung steht für VIP. Als VIP-Vertragspartner erhalten Leasing-Gesellschaften von der SCHUFA Positiv- und Negativmerkmale.“
 - 4) „Kreditkartendaten werden noch drei Jahre nach der Kontoauflösung aufbewahrt und am 31.12. des dritten Jahres gelöscht.“
 - 5) „Aktuell bestehende Bürgschaften, die Sie als Bürge übernommen haben, werden als Positivmerkmal von der SCHUFA gespeichert.“
-

[...]

LÖSUNGEN mit ERLÄUTERUNGEN

Aufgabe 1	▶ 3,7 (1.1/2+10)
Aufgabe 2	▶ 2,5 (5.1/5 in Kap. 5 → Lernfeld 1) Hinweis: Schauen Sie sich den Preisaushang Ihres Ausbildungsinstituts an! zu 1: nur Privatkundengeschäft! zu 4: Wertstellungsregelungen im normalen Geschäftsverkehr mit Privatkunden sind dem besonderen Preis- und Leistungsverzeichnis zu entnehmen.
Aufgabe 3a	▶ 31.03.'01 (1.1/4)
Aufgabe 3b	▶ 5 (1.1/3)
Aufgabe 4	▶ 3 (AGB der Banken und Sparkassen Nr. 8)
Aufgabe 5	▶ 03.04.'01 (AGB der Banken und Sparkassen Nr. 8)
Aufgabe 6	▶ 3,7 (1.1/4)
Aufgabe 7	▶ 4 (1.1/8, 9, 11, 12)
Aufgabe 8	▶ 2 (1.1/14+15)
Aufgabe 9	▶ 5 (1.1/16-18)
Aufgabe 10	▶ 1,4 (1.1/19+20)
Aufgabe 11	▶ 2 (1.1/22+23) Hinweis: Lesen Sie den Auszug aus den Bedingungen zum Kontovertrag genau! Es ist auch möglich, dass Kontovollmachten nur von allen Kontoinhabern gemeinschaftlich erteilt werden können! Da Lukas nur bevollmächtigt werden soll, ist es unerheblich, wie alt er ist!
Aufgabe 12a	▶ 217,03 EUR (1.1/25) Skonto = 296,00 EUR Zinsen für 20 Tage → $Z = (14.504 \text{ EUR} \cdot 20 \text{ Tage} \cdot 9,8) : (100 \cdot 360) = 78,97 \text{ EUR}$ Ersparnis: 296,00 EUR - 78,97 EUR = 217,03 EUR
Aufgabe 12b	▶ 36,73 % p.a. (1.1/25) $p = (296 \text{ EUR} \cdot 100 \cdot 360) : (14.504 \text{ EUR} \cdot 20 \text{ Tage})$ $p = 36,73 \text{ \% p.a.}$
Aufgabe 13	▶ 12 % p.a. (1.1/25) 285,00 EUR Skonto – x = 192,85 EUR Ersparnis $x = 285,00 \text{ EUR Skonto} - 192,85 \text{ EUR Ersparnis}$ $x = 92,15 \text{ EUR Sollzinsen für den KK-Kredit}$ $p = (92,15 \text{ EUR Zinsen} \cdot 100 \cdot 360) : (9.215 \text{ EUR} \cdot 30 \text{ Tage})$ $p = 12 \text{ \% p.a.}$
Aufgabe 14	▶ 54,49 EUR (1.1/26) Abrechnungsbetrag = $3 \cdot 2,50 \text{ EUR} + 8 \cdot 0,30 \text{ EUR} + 1.350 \cdot (12:360) - 984 \cdot (0,15:360)$ $= 7,50 \text{ EUR} + 2,40 \text{ EUR} + 45 \text{ EUR} - 0,41 \text{ EUR} = 54,49 \text{ EUR}$
Aufgabe 15	▶ 4 (1.1/27+28)
Aufgabe 16	▶ 3,4

	(1.1/27+28+30)
Aufgabe 17	▶ 2 (1.1/31)
Aufgabe 18	▶ 5, 6 (1.1/31)
Aufgabe 19	▶ 1.684,83 EUR (1.1/31) 349,83 EUR + 1.335,00 EUR = 1.684,83 EUR
Aufgabe 20	▶ 1 (1.1/32)
Aufgabe 21	▶ 4 (1.2/1 + 4)
Aufgabe 22	▶ 1 (1.2/2 + 4)
Aufgabe 23	▶ 2, 6 (1.2/5 + 9 + 11)
Aufgabe 24	▶ 1, 5 (1.2/5, 7-9)
Aufgabe 25	▶ a1 – b1 – c1 – d2 – e2 – f1 – g2 – h1 – i2 – j2 – k1 – l1 (1.2/10)
Aufgabe 26	▶ 4 (1.2/6 → Punkt 2) Beachte: Der Zusatz könnte auch „Mündelkonto“ lauten. Das Konto wird auf den Namen des Mündels eröffnet, denn das Mündel ist ja auch der Kontoinhaber.
Aufgabe 27	▶ a5 - b1 - c4 - d3 - e2 (1.2/5 + 6 +12)